

WIFÖ AKTUELL 02/2022

Vom Wasserturm zu Muddi´s Turm Lounge

Einst Facharbeiterin für Zerspanungstechnik, später Kranführerin und heute Chefin von „Muddi´s Turm Lounge“. Damit hat sich Dagmar Schumann einen lang gehegten Wunsch selber erfüllt.



Sie hat verschiedene berufliche Stationen durchlaufen, nach der Wende eine Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Einzelhandel, mit 45 Jahren noch eine weitere Ausbildung zur Köchin abgeschlossen und sich 2018 in Zehdenick mit Colorme. Ink selbstständig gemacht. Aber immer hat sie nebenbei einen Fuß in der Gastronomie gehabt. Als sie dann von Familie Barth gefragt wurde, ob sie jemanden kenne, der das Café im alten Wasserturm übernehmen könnte, braucht sie nicht lange überlegen und brachte sich selbst ins Spiel. Ihr Sohn Nico war von dieser Idee von Beginn an begeistert und unterstützt sie natürlich intensiv, nicht nur in allen werbetechnischen und gestalterischen Fragen.

Auf die Frage, was sie besonders gereizt habe, sagte sie: „Das ist zum einen diese zauberhafte Lage und die besondere Architektur des Gebäudekomplexes und zum anderen das Potenzial und die Vielfalt der Angebote. Der gastronomische Bereich, die Turmbesichtigungen und der große Grünraum mit dem Zeltplatz und dem Spielplatz bilden eine wunderbare Symbiose und lassen mir viel Platz für neue

Ideen.“ Eine davon ist, dass sie für die Gäste ein Sonnendeck schaffen will, damit man hier länger verweilen kann.

Denn das ist Teil ihres Konzeptes und daher kommt auch der etwas ausgefallene Name: „Muddi’s Turm Lounge“. „Meine Gäste sollen hier Ruhe und Geborgenheit finden, sich wohlfühlen, einfach entspannt da sein. Und gern können sie auch einmal ganz in Ruhe ein Buch lesen und dabei die schöne Umgebung auf sich einwirken lassen“. Die Idee zum Namen kam übrigens von ihrem Sohn, der sie schon immer „Muddi“ nannte. Selbst im Freundeskreis ist „Muddi“ ein oft und gern genutztes Wort. Und den Zehdenickern und auswärtigen Gästen scheint dieses Konzept gut zu gefallen. Schon im ersten Monat waren das Café, das im früheren Reinwasserbehälter angesiedelt und damit in den hochsommerlichen Tagen immer angenehm gekühlt ist, der Außenbereich, der Zeltplatz und die Veranstaltungen gut besucht. Jetzt im August gibt es auch eine kleine, aber feine Abendkarte. Hier legt Dagmar Schumann sehr großen Wert auf hochwertige Produkte aus der Region. „Unsere Brötchen für die Burger und die Hot Dogs kommen von der Bäckerei Jahn, das Fleisch beziehe ich von der Bergsdorfer Wiesenrind Agrar GmbH, der Honig kommt von Frau Benschneider und das Bier von der Liebenwalder Artos-Brauerei.“ Wer bei ihr im Zelt übernachtet, der kann auch gern morgens ein Frühstück ordern. Der Platz reicht aus für bis zu 30 2-Mann-Zelte. Damit ist er auch gut geeignet für größere Gruppen wie Schulklassen oder eine Abenteuernacht für Kitakinder. Und wer fit ist, der kann die 163 Stufen hoch bis zur Spitze des Turmes steigen. Der tolle Ausblick ist Belohnung genug.

Dagmar Schumann sprüht nur so von Ideen. Für September bereitet sie einen Familientag mit abendlichem DJ-Contest vor. Dann folgt ein Spanferkel-Essen, natürlich mit Außengrill. Sie möchte ihr Angebot gern ganzjährig anbieten und ist offen für Familien-, Betriebs- oder Weihnachtsfeiern. Man merkt, sie ist mit Herz und Seele dabei, so wie „Muddi“.

Weitere Informationen unter:
www.turm-lounge.de

